

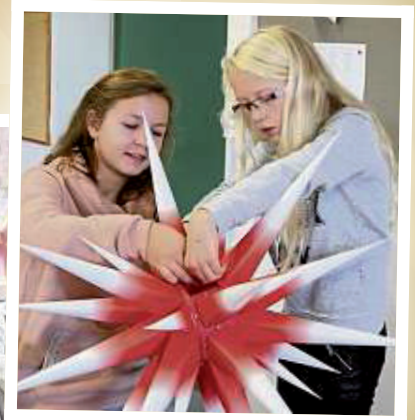


Sternengeflüster in Königsfeld

Königsfeld. Weihnachtlicher Schmuck gehört in der Adventszeit einfach dazu, besonders beliebt sind Sterne in allen möglichen Varianten als Symbol für den Stern von Bethlehem. Die Urform des Weihnachtssterns ist bereits rund 190 Jahre alt und berührt noch immer durch seine schlichte Schönheit: Der Herrnhuter Stern, der in den Internaten der Herrnhuter Brüdergemeine entstanden ist. Man erzählt sich, dass damals ein Pädagoge seinen Schülern im Mathematikunterricht ein besseres geometrisches Verständnis vermitteln wollte und daher die Sterne bauen ließ.

Auch in diesem Jahr haben Schülerinnen und Schüler der Zinzendorfsschulen Herrnhuter Sterne zusammgebaut, die heute noch genauso aussehen wie damals. Die sechste Klasse der Realschule hatte einen ganzen Vormittag damit zu tun, 20 von der Herrnhuter Sterne GmbH gesponser-

ten Sterne in allen Farben und Größen zusammensetzen. Zwei besonders große hängen am Verwaltungsgebäude der Zinzendorfsschulen und am Erdmuth-Dorotheen-Haus, die anderen wurden von der Firma Rottler Elektrotechnik im Edeka-Markt Holzky-Schulz aufgehängt und mit einem Erzähl-Projekt verknüpft: »Viele Menschen haben persönliche Erinnerungen an den Herrnhuter Stern«, sagt Hans Rohrbach, der als damaliger Kurgeschäftsführer die Herrnhuter Sterne in den 1970er Jahren als Weihnachtsbeleuchtung in Königsfeld etabliert hatte. Im Gespräch waren er, der Schulpfarrer der Zinzendorfsschulen, Christoph Fischer und der Lehrer Malte Müller auf die Idee zu dem Projekt »Sternengeflüster« gekommen, mit dem Menschen dazu aufgerufen sind, zu erzählen, was sie mit dem Herrnhuter Stern verbindet und welche Bedeutung der Stern für sie hat.



► Die Geschichten sollen in einem kleinen Buch veröffentlicht werden. Sie können entweder schriftlich bei Hans Rohrbach eingereicht oder auch einfach ihm erzählt werden. Infos unter Telefon 07725/9173900 oder per Mail an hans.rohrbach@gmx.de